

Jahresbericht 2010

dime

**Dienststelle Mediation
3000 Bern**

1 Einleitung

Das Jahr 2010 stand für **dime** im Zeichen des Neuanfangs: Neue Vereinsmitglieder sind **dime** beigetreten, der Vorstand hat sich neu zusammengesetzt, die Überarbeitung der Statuten und des Fondsreglements wurden an die Hand genommen, die Homepage aktualisiert und ein neues Angebot mit einem entsprechenden Angebots-Flyer entwickelt.

Dabei wurde den grundlegenden Werten und Zielen von **dime** jederzeit Rechnung getragen: Mediationen zu ermöglichen und durchzuführen, Mediation als Mittel der konstruktiven Konfliktbearbeitung zu propagieren und so zu einem konstruktiven Umgang mit Konflikten beizutragen. Das diesbezügliche Angebot wie auch der Fonds zur finanziellen Unterstützung von Mediationen bleiben unverändert bestehen.

Neues Gewicht legt **dime** auf die Bildungs- und Sensibilisierungsarbeit. Mit einem Workshop-Angebot zu verschiedenen Aspekten des Umgangs und der Bewältigung von Konflikten will **dime** die Konfliktfähigkeit, das Wissen um Mediation sowie mediative Haltungen in der breiten Bevölkerung verstärken.

Nach einer Zeit mit reduzierten Aktivitäten und stark eingeschränkten personellen Ressourcen blickt **dime** nun gestärkt und in gewissem Sinne neu aufgebaut einer aktiven und erfolgreichen Zukunft entgegen.

2 Neuausrichtung von **dime**

In einem spannenden internen Prozess wurde an der Vision von **dime** gearbeitet und die strategische Ausrichtung des Vereins neu definiert.

2.1 Vision

Vision und Ziel der Tätigkeiten von **dime** soll sein, als „Dienststelle für Mediation“ eine dem Namen entsprechende Bedeutung für die Konfliktbearbeitung zu erlangen und somit zu einer konfliktfesten Gesellschaft beizutragen. Dabei stützt sich **dime** auf vier Überlegungen ab

- Auf die Feststellung, dass Mediation nach wie vor viel zu selten als Instrument der Konflikttransformation eingesetzt wird. Die Hürden scheinen zu gross zu sein – aufgrund des fehlenden Wissens um das Angebot, aus kurzfristigen finanziellen Überlegungen, oder auf Grund einer ablehnenden Haltung gegenüber der „Hilfestellung“ durch dritte.
- Auf die Überzeugung, mit den in **dime** vereinten Kompetenzen und Erfahrungen einen wichtigen Beitrag zur Förderung der (interkulturellen) Verständigung und des gewaltfreien Zusammenlebens leisten zu können.
- Auf die Tatsache, dass **dime** durch den Fonds über ein einmaliges Instrument verfügt, Mediationen für Personen und Familien möglich zu machen, die auf Grund ihrer ökonomischen Gegebenheiten ohne finanzielle Unterstützung keine professionelle Konfliktbearbeitung in Anspruch nehmen könnten.

- Und nicht zuletzt auch auf das Bewusstsein, dass eben dieser Fonds mit seiner klaren Zielsetzung und Zweckgebundenheit **dime** auch eine Verpflichtung auferlegt, aktiv für die Anliegen der Mediation und der Konflikttransformation tätig zu sein.

2.2 Strategie

Vor dem Hintergrund dieser Ausgangslage sind folgende strategische Überlegungen entstanden:

- **Aufbauen auf den Stärken von **dime**:** Alle zukünftigen Aktivitäten und Anstrengungen sollen auf den bestehenden Stärken von **dime** aufbauen. Es sind dies die bestehenden Beziehungen, das ausgewiesene Know-how insbesondere in der interkulturellen Mediation und das Vorhandensein des Fonds.
- **Ausbauen der Kompetenzen:** Mit der Erweiterung der Gruppe der aktiven Mitglieder / des Vorstands durch praktizierende Mediatorinnen und Mediatoren, durch den regelmässigen Austausch und gezielte Weiterbildung sollen die vorhandenen Kompetenzen erweitert und ausgebaut werden.
- **Vermehrtes Engagement in der Sensibilisierungs- und Bildungsarbeit:** Mit konkreten Angeboten soll nicht nur die Fähigkeit der Teilnehmenden im Umgang mit Konflikten und in der Konfliktprävention gestärkt werden, sondern gleichzeitig das Wissen um Mediation und ihr konstruktives Potential sowie die Bekanntheit des Angebots von **dime** gesteigert werden.
- **Gewichtung des Gemeinnützigkeitsaspekts:** Die Gemeinnützigkeit, die **dime** dank Vorhandensein und Zweck des Fonds für sich beanspruchen kann, soll in den öffentlichen Auftritten und in der gesamten Kommunikation gegen außen berücksichtigt und hervorgehoben werden.
- **Überarbeitung des Auftritts in der Öffentlichkeit.** Die diesbezüglich wichtigsten Elemente sind die aktualisierte Homepage und ein neu gestalteter Flyer zum Angebot von **dime**.

3 Aktivitäten und Ergebnisse

3.1 Neukonstitution des Vorstands

Die Erneuerung des Vorstands ist Ausdruck der Aufbruchsstimmung bei **dime**. So konnte eine Handvoll junger, motivierter Mediatorinnen und Mediatoren für die Vorstandsarbeit gewonnen werden. Mit der Weiterführung des Engagements von Patricia Hasler im **dime**-Vorstand kann gleichzeitig die notwendige Kontinuität sichergestellt werden.

Der Vorstand setzt sich aus folgenden Personen mit ihren jeweiligen Aufgabengebieten zusammen:

- Sabine Schoch: Präsidium
- Christiane Pieren: Finanzen, Kasse
- Patricia Hasler-Arana: Fundraising
- Adrian Kindler: Kontaktstelle und Koordination der Aktivitäten
- Michael Müller: Kommunikation und Homepage

3.2 Überarbeitung der Statuten und des Fondsreglements

Im Zuge der Neukonstitution des Vorstands und vor allem im Verlauf der Arbeit an der Vision und der Strategie von **dime** stellte sich heraus, dass auch die Vereinsstatuten und das Fondsreglement einer Überarbeitung und Aktualisierung bedurften. Dies wurde durch den neuen Vorstand vorgenommen. Die entsprechenden neuen Versionen werden der Mitgliederversammlung im Frühjahr 2011 zur Genehmigung vorgelegt und danach auf der Homepage zum download zur Verfügung stehen.

3.3 Ausarbeitung eines Honorarmodells

Ebenfalls durch den neuen Vorstand wurde ein Honorarmodell ausgearbeitet, welches die Grundlage bildet für ein klares und einheitliches Vorgehen mit Fragen der Entschädigung. Das Modell regelt die Ansätze sowohl für Einsätze der Aktivmitglieder als auch für die Mediatoren-Entschädigungen durch den Fonds und legt die Beiträge fest, die zur Finanzierung des Vereins einerseits und der nachhaltigen Bewirtschaftung des Fonds andererseits von den Honoraren abgezogen werden. Auch das Honorarmodell tritt nach der Verabschiedung durch die Mitgliederversammlung im Frühjahr 2011 in Kraft und steht danach zur Einsicht und Konsultation zur Verfügung.

3.4 Aktualisierung der Homepage

Auch die Homepage www.di-me.ch wurde einer moderaten Überarbeitung unterzogen. Mit kleinen Anpassungen an der Struktur wurde die Seite übersichtlicher gemacht, während dank den inhaltlichen Überarbeitungen die Aktualität der Seite wiederhergestellt und ihre Funktion als zentrales Kommunikationsinstrument gegen außen (wieder) möglich gemacht wurde.

3.5 Entwicklung des Workshopangebots und des entsprechenden Flyers

Eine Projektgruppe – aus der sich anschliessend der neue Vorstand rekrutiert hat – arbeitete intensiv an der Ausarbeitung eines Workshop-Angebots. Dieses zielt auf die Stärkung der allgemeinen Kompetenzen im Umgang mit Konflikten im privaten und beruflichen Alltag sowie in der Prävention von Konflikten.

Das Angebot richtet sich an Teams, Unternehmen, Organisationen / Organisationseinheiten, öffentliche Institutionen und weitere interessierte Gruppen.

Folgende Themenbereiche werden sowohl theoretisch als auch mit praktischen Beispielen und Übungen erarbeitet und reflektiert:

- „Konflikte verstehen“
- „Konflikte angehen“
- „Konflikte verhindern“

Ein ansprechender Flyer mit einer detaillierten Beschreibung des Angebots, der Rahmenbedingungen sowie mit generellen Angaben zu **dime** konnte gestaltet und gedruckt werden und steht für die Sensibilisierungsarbeit zur Verfügung.

In elektronischer Form steht er auf der Webseite www.di-me.ch ebenfalls zum Download bereit.

3.6 Im Namen von **dime** durchgeführte Mediationen

Im Frühjahr wurde **dime** von einer Gemeinde angefragt, eine Mediation in einem Team einer Kindertagesstätte durchzuführen. Nach eingehender Konsultation bei den Beteiligten wurden fünf Termine vereinbart. Innerhalb von zweieinhalb Monaten fanden vier Mediationssitzungen unter der Leitung von Patricia Hasler-Arana statt, die zu einer Klärung der Problemlage führten und die Ausarbeitung von konkreten Lösungsvorschlägen ermöglichten.

3.7 Mediationen mit Unterstützung aus dem **dime**-Fonds

Durch die Veränderungen in der neuen Zivilgesetzordnung erhält die Erarbeitung einer funktionierenden und in ihrer Umsetzung möglichst konfliktfreien Besuchsregelung mehr Raum und Gewicht. Mediation kann dabei ein wirkungsvolles Instrument sein. Die meisten Klientinnen und Klienten des Sozialdienstes können aber ein solches Verfahren nicht selber finanzieren.

Vor diesem Hintergrund wurde **dime** anfangs 2010 vom Sozialdienst Thun in grundsätzlichem Sinne angefragt, ob Gesuche an den Fonds gestellt werden könnten und an wen diese zu richten seien. Innerhalb des Vorstands von **dime** wurde Adrian Kindler als Kontaktperson gewählt und mit der Prüfung der Gesuche beauftragt.

Zurzeit (März 2011) ist eine Mediation am Laufen, in welcher eine Partei die Kriterien der Fonds-Richtlinien erfüllt und aus diesem finanziell unterstützt wird, während die andere Partei selber für ihren Anteil an den Mediationskosten aufkommt.

4 Finanzbericht

Mitte Juli 2010, wenige Tage nach der Verteilung der Aufgaben im neuen Vorstand, erfolgte die Übergabe der **dime** Vereinsfinanzen von Patricia Hasler an Christiane Pieren.

Diese veranlasste die Eröffnung eines jeweils neuen Kontos für die Vereinsaktivitäten und für den Fonds bei der PostFinance.

Die **Einnahmen** konnten für das Jahr 2010 ziemlich genau budgetiert werden und beliefen sich auf CHF 2'230.65. In diesem Betrag enthalten sind CHF 1'250.00, die als Vorschuss von den fünf Aktivmitgliedern, die zugleich den Vorstand bilden, einbezahlt wurden.

Die **Ausgaben** 2010 entsprachen, neben den Gestaltungs- und Produktionskosten des erwähnten Flyers, denjenigen aus den vergangenen Jahren: Den Kosten für die Vereinsadresse bei der PostFinance, für die Einträge bei swisscom und den Betrieb der Homepage sowie Spesen für die PostFinance. Die gesamten Ausgaben 2010 betrugen CHF 1'195.50.

Nach Abzug des erwähnten Vorschusses, der im Abschluss 2010 als Darlehen ausgewiesen wird, entsteht ein **Verlust von CHF 214.85**.

Beim **Fonds** ging im vergangenen Jahr nur ein Gesuch um einen Beitrag zur Finanzierung einer Mediation ein (vgl. 3.7). Es wurden bisher CHF 375.00 in Rechnung gestellt.

In den vergangenen Jahren wurden Verluste des Vereins jeweils vom Fonds als Projektbegleitkosten übernommen. Der neue Vorstand hat darüber beraten, wie dies in Zukunft zu handhaben sei und ist grundsätzlich zum Entscheid gelangt, die Finanzen von Verein und Fonds strikter als bis anhin zu trennen. Das bedeutet, dass ab der Jahresrechnung 2010 Gewinn und Verlust des Vereins als solche ausgewiesen und Verluste nicht mehr vom Fonds übernommen werden. In Zukunft kann der Vorstand lediglich dann eine Entschädigung aus dem Fonds in Erwägung ziehen, wenn dieser rege benutzt wird und um so den dadurch anfallenden hohen administrativen Aufwand zu begleichen.

5 Ausblick

Für das Jahr 2011 plant der Vorstand folgende Schwerpunktaktivitäten:

Abschiessen der Aktualisierung der Website

Die oben beschriebene Aktualisierung und Überarbeitung der Homepage wird nach Verabschiedung der relevanten Dokumente (Statuten, Fondsreglement, Honorarmodell) anlässlich der Mitgliederversammlung zu einem vorläufigen Abschluss gebracht.

Akquirierung und Durchführung von Workshops, Mediationen und Konfliktberatungen

Das Angebot von **dime** soll gezielt über persönliche und weitere Netzwerke beworben werden. Dabei wird insbesondere die Strategie verfolgt, über die Durchführung von Workshops und Konfliktberatungen das Angebot der Mediation bekannt zu machen.

Fundraising

Über gezieltes Fundraising (im budgetierten Umfang von CHF 8'000 für den Fonds mit einem „administrativen“ Anteil von CHF 800 für den Verein) sollen einerseits das Bestehen des Fonds mittelfristig gesichert und andererseits die Mittel für die Vereinsaktivitäten – unter anderem für die Aktualisierung der Homepage – generiert werden.

Gründung einer Intervisionsgruppe

Für den Erfahrungsaustausch und die kollegiale Beratung unter den Aktivmitgliedern soll anlässlich der Mitgliederversammlung eine Intervisionsgruppe gegründet werden. Neben dem gegenseitigen Lernen, das durch diese Plattform ermöglicht wird, stellt dies auch einen wichtigen Schritt in der Entwicklung des professionellen Profils von **dime** dar.

Budget 2011

Das Budget 2011 für den Verein wurde aufgrund der geplanten Aktivitäten um zusätzliche Einnahme- und Ausgabeposten erweitert. Der Vorstand rechnet mit einem Gewinn, wodurch das Defizit abgebaut wird

Bern, März 2011